

Projektblatt für den Aktionsplan

BBWA: Neukölln

Handlungsfeld	Wissen
Aktion	Unterstützung einzelner Aktionen zur Förderung der beruflichen Eingliederung
Förderzeitraum	01.01.2011 - 31.12.2011
Förderinstrument	LSK

I. Allgemeine Angaben zum Projekt

Projektname	"Nebeneinander und miteinander" - Modellprojekt zur Integration jugendlicher Sinti und Roma
Projektziel (Hauptziel)	Ziel ist die gesellschaftliche Integration der Jugendlichen. Dazu trägt die Erhöhung ihrer Sprachkompetenz, die außerschulische Berufsorientierung, arbeitsweltorientierte Beschäftigung und Freizeitgestaltung bei.
Projektkurzbeschreibung	Im gemeinsamen Arbeiten und unter fachlicher Anleitung stellen sie Produkte aus unterschiedlichen Materialien wie Holz, Papier, Stoff, Farbe und Metall etc. her, erlernen Arbeitstechniken und erwerben soziale Kompetenzen. Zum Ende des Schuljahres werden die Arbeitsergebnisse von den Schülern in deutscher Sprache vorgestellt. In den Ferien finden gemeinsame Freizeitaktivitäten statt. Reparierte Fahrräder dienen dem Erlernen des Fahrradfahrens bzw. für einen Ausflug in das Berliner Umland. Mit Beginn des neuen Schuljahres widmet sich das Projekt neuen jugendlichen Sinti und Roma.
Projektträger und Ansprechpartner/in (Name, Adresse, Tel, Fax, Mail, Internet)	KUBUS gemeinnützige Gesellschaft für soziale Arbeit mbH, GF Siegfried Klaßen, Teupitzer Str. 39, 12059 Berlin, Tel. 030. 810335-0, 030.810335109, E-Mail: s.klassen@kubus-berlin.de www.kubus-berlin.de
Mitglieder des Projektbeirats bei PEB und WdM bzw. Projektpate bei LSK (Name, Institution)	
Kooperationspartner/innen (Name, Institution)	Kepler-Schule ISS, Erfahrungsaustausch mit dem Roma-Deutschen Jugendverein Amaro Drom e.V.

<u>II. Hauptziele - Ergebnisse</u>	
<p>1. Ziel</p> <p>Die Jugendlichen sind am Ende des Schuljahres in der Lage, Berufsideen für sich zu formulieren.</p>	
<p>Indikatoren</p> <p>Die Jugendlichen haben Bewerbungen für Praktika angefertigt und abgeschickt.</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p> <p>Der Sprachwortschatz der Jugendlichen war derart gering, dass an das Anfertigen von Bewerbungen nicht zu denken war.</p>
<p>2. Ziel</p> <p>Die Jugendlichen steigern ihre alltagssprachliche Kompetenz und lernen erste Fachausdrücke im gemeinsamen Arbeiten.</p>	
<p>Indikatoren</p> <p>Die Verständigung mit den Praxisanleitern funktioniert besser.</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p> <p>Die Verständigung konnte mit Hilfe eines Dolmetschers gewährleistet werden. Circa 200 neue berufsrelevante Begrifflichkeiten konnten erlernt und vertieft werden.</p>
<p>3. Ziel</p> <p>Die erfolgreiche Teilnahme am Projekt verlangt Regelmäßigkeit, Kontinuität und fördert die Freude an praktischer und handwerklicher Tätigkeit</p>	
<p>Indikatoren</p> <p>Die regelmäßige Teilnahme der Jugendlichen am berufspraktischen Teil ist das Ziel des Projekts.</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p> <p>Die Jugendlichen waren außerordentlich gern und überaus regelmäßig bei uns, konnten sie doch auf diese Weise dem teils grausamen Schulhofalltag, in dem sie vielfach ausgegrenzt werden, entfliehen. Darüber hinaus hat ihnen die praktische Arbeit viel Freude bereitet.</p>

Charakterisierung der Nachhaltigkeit des Projekts:

Über den Förderzeitraum hinaus wurde das Interesse am intensiven Erlernen der deutschen Sprache, an einer Berufsausbildung, an Berufen im Handwerk, an der Arbeitswelt, an Bildungs- und Freizeitangeboten geweckt.

Hinweis: Formular wird mit einem Doppelklick geöffnet

III. Finanzierung		
Finanzierungsquelle	Höhe der Finanzierung	Finanzierungsprogramm
EU-Mittel EFRE		WDM
EU-Mittel EFRE		
EU-Mittel ESF	3.249,09 €	LSK
EU-Mittel ESF		PEB
sonstige Mittel (bitte benennen)		
Bundesmittel		
Landesmittel	3.249,10 €	
Kommunale Mittel		
sonstige Mittel (bitte benennen)		
Gesamt:	6.498,19 €	